

72. Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

27. Februar 2008

Eine Veranstaltung aus Anlass des 150. Geburtstags
von Max Planck

14:30 Uhr

Technische Universität Berlin, Hauptgebäude, Audimax
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Programm

- 14:30** Eröffnung und Einführung – Knut Urban, Forschungszentrum Jülich, Vizepräsident der DPG
- 14:45** Max Planck und die Thermodynamik – Werner Ebeling, Humboldt-Universität, Berlin
- 15:20** Elementarteilchenphysik – Christof Wetterich, Universität Heidelberg
- 15:55** Atomphysik – Theodor Hänsch, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching, Nobelpreisträger für Physik 2005
- 16:30** Pause
- 17:00** Festkörperphysik – Klaus von Klitzing, Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart, Nobelpreisträger für Physik 1985
- 17:35** Kosmologie – Günther Hasinger, Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik, Garching
- 18:10** Ende

Im Blick:

Die moderne Physik

Max Planck wurde vor 150 Jahren in eine Zeit hineingeboren, zu der die Physik als Naturwissenschaft vollendet und in Gänze verstanden schien. Am Ende seines Lebens war die Physik in fast allen ihren Prinzipien grundlegend verändert und er hatte entscheidende Beiträge dazu geleistet. Das Forscherleben Max Plancks steht für die Permanenz des Bemühens der Wissenschaft um Erkenntnis und besseres Verstehen.

Aus Anlass des 150. Geburtstags von Max Planck veranstaltet daher die Deutsche Physikalische Gesellschaft ein öffentliches Symposium, das in gut verständlichen Einzeldarstellungen mit dazu beitragen kann, mit Blick nach vorne ein kompaktes Bild der Physik von heute, der modernen Physik zu gewinnen.